

Aufgabenprofil Wirtschaftsförderer (Stand November 2018)

Entwurf

1. Allgemeine Aufgaben

- Beobachtung und Analyse der lokalen und regionalen Wirtschaftsentwicklung mit Ableitung von Handlungsempfehlungen
- Zusammenarbeit mit den Kammern, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken, Ahaus Marketing und Tourismus, dem Ahaus e.V. und dem AIW
- Ansprechpartner für die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Tourismus

2. Sicherung und Entwicklung von Unternehmen (Bestandspflege)

- „Anlaufstelle“ für Unternehmerinnen und Unternehmer in der Stadtverwaltung
- Koordination von Anliegen, bestehende Strukturen nutzen
- Pflege von Bestandsdaten der Unternehmen in Ahaus, insbesondere Adressdateien
- Regelmäßige Unternehmensbesuche und feste Sprechzeiten bzw. Terminangebote:
Feststellung von Unterstützungsbedarf
Feststellung, ob wichtige Veränderungen im Unternehmensumfeld anstehen (z. B. Erweiterung- oder Verlagerungspläne) und Unterstützung hierbei
- Organisation und Mitwirkung bei Unternehmensveranstaltungen
- Vermittlung von Kontakten zu anderen Institutionen, beispielsweise in Angelegenheiten von Existenzgründungen oder Förder- und Finanzierungsfragen
- Beruf- und Arbeitschancen für Asylbewerber und Zuwanderer identifizieren
- Breitbandanbindung (Fördermaßnahmen und Koordinierung von Projekten)

3. Gewerbeflächen- und Immobilienvermarktung in enger Abstimmung mit der Immobilienwirtschaft

- Vermarktung von Gewerbeflächen:
Akquise von interessierten Unternehmen
Beobachtung der regionalen Medien im Hinblick auf Unternehmensentwicklungen
Fokus: neue Gewerbegebiete
- Akquirierung von gewerblich nutzbaren Flächen
- Aufbau eines Leerstandsmanagements:
Datenbank über leerstehende Gewerbeimmobilien anlegen
Vermittlung von Gewerbeimmobilien

Unterstützung Leerstandsmanagement für den Handel in der Innenstadt bzw. in den Ortsteilen durch Ahaus Marketing und Tourismus

- Wettbewerbsbeobachtung

4. Ansprechpartner für die Stadtverwaltung

- Beratung der Fachbereiche im Hinblick auf die Bedürfnisse von Wirtschaftsunternehmen.
- Mitwirken bei der Erstellung und Aktualisierung relevanter Konzepte im Interesse der Wirtschaftsförderung.
- Aufbau und Koordinierung einer hausinternen Arbeitsgruppe „Wirtschaftsförderung“
- Verantwortliche Koordinierung aller Aufgaben für den Zweckverband „Industriegebiet A 31“

5. Ansprechpartner beim Übergang Schule bzw. Universität und Beruf

- Hilfestellung beim Ausbildungseinstieg für Schulabsolventen im Dialog mit den weiterführenden Schulen und ortsansässigen Unternehmen:
Vermittlerrolle „Schule-Unternehmen“
Akquise von Praktikumsplätzen
Hilfestellung bei der Vermittlung von Ausbildungsplätzen
- Mithilfe bei der Organisation der Berufsinformationsveranstaltungen.
Unternehmen zu Teilnahme animieren
- Vermittlerrolle Fachhochschulen/Universität und Unternehmen
- Federführung des Projekts „Wirtschaft und Schule in Ahaus“ in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 40 Bildung, Kultur und Sport
- Sicherung des Studienstandortes Ahaus

6. Öffentlichkeitsarbeit

- Pressearbeit zur Schaffung eines positiven Bildes der Stadt:
Ahaus als Wirtschaftsstandort (örtlich und überörtlich)
Verbreitung positiver Erfahrungsberichte erfolgreicher Unternehmer aus Ahaus
Funktion als „Botschafter des Wirtschaftsstandortes Ahaus“
- Besuch von Messen, Ausstellungen und Kongressen und Knüpfung von Kontakten:
Klassisches Networking
- Organisation eines Unternehmertages.
- Präsentation des Wirtschaftsstandortes bei Veranstaltungen und federführende Organisation der Industrietage in Ahaus
- Nutzung der digitalen Medien zur Darstellung der Stadt als Wirtschaftsstandort:
Datenpflege und „Werbung für den Standort“ auf den entsprechenden Medien:
Internetseite, Newsletter, Facebook, Twitter

- Mitarbeit „Redaktionsteam“ und Teilnahme an den regelmäßigen Besprechungen

7. Ahaus als Lebensmittelpunkt

- Darstellung der Stadt (bzw. Region) als attraktiver Standort zum Leben für Familien, um Fachkräfte für die Region zu interessieren und zu gewinnen
- Verzahnung mit dem Stadtmarketing:
Verknüpfung von Schwerpunktthemen des Stadtmarketings mit Themen der Wirtschaftsförderung (z. B. Ahaus ist ein attraktiver Ort zum Leben und Arbeiten → Neubürger = Fachkräfte)
Unterstützung bei der Einrichtung von betrieblichen Kindertageseinrichtungen